

**Stadt
Luzern**

Kinder Jugend Familie

**Familienergänzende
Kinderbetreuung in der
Stadt Luzern**

Monitoringbericht 2009

Herausgeberin
Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Familienergänzende Kinderbetreuung
Hirschengraben 17
6002 Luzern

Tel. 041 208 87 05
Fax 041 208 81 69
www.kjf.stadtluzern.ch

Inhalt

1	Ausgangslage	4
2	Das Wichtigste in Kürze	4
3	Datenerhebung	5
3.1	Datenbasis	5
3.2	Zuteilung zu den Stadtgebieten	6
3.3	Begriffserklärungen	6
4	Anzahl Kinder im Vorschulalter in der Stadt Luzern	7
5	Kinderbetreuung im Vorschulalter in der Stadt Luzern	8
5.1	Angebotsübersicht Kitas	9
5.2	Die Entwicklung des Kita-Angebots und dessen Nutzung	10
5.3	Wohnort der Kinder	11
5.4	Weitere Merkmale der Kinder	12
5.5	Anteil Vorschulkinder mit Kita-Betreuung	13
5.6	Aktueller Bedarf an Kita-Plätzen	13
5.7	Tageseltern	14
6	Kinderbetreuung im Vorschulalter in Littau	14
7	Kinderbetreuung im Schulalter	15
7.1	Angebotsübersicht Stadt Luzern im Schulbereich (ohne Ortsteil Littau)	15
7.2	Die Entwicklung des Betreuungsangebots und dessen Nutzung	16
7.3	Tageseltern	17
7.4	Anteil Schulkinder mit schulergänzender Betreuung	17
8	Kinderbetreuung im Schulalter in Littau	17
9	Fazit und Ausblick familienergänzende Kinderbetreuung	17

1 Ausgangslage

Seit dem 1. April 2009 können Eltern, die in der Stadt Luzern wohnen, Betreuungsgutscheine beantragen. Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung eines Kindes im Vorschulalter. Dabei können die Eltern frei wählen, wo Sie ihr Kind betreuen lassen: bei einer Kindertagesstätte der Stadt oder Agglomeration Luzern oder bei durch die Tageselternvermittlung (Tev) vermittelten Tageseltern. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom steuerbaren Einkommen und vom Erwerbsumsatz. Vom 1. April bis am 30. September 2009 konnten insgesamt 434 Kinder in Kindertagesstätten (Kitas) von den Betreuungsgutscheine profitieren. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum Betreuungsgutscheine in der Höhe von 1'084'045 Franken ausbezahlt. Das Projekt Betreuungsgutscheine wird extern evaluiert. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.stadt Luzern.ch/betreuungsgutscheine.

Im Schulbereich wurden auf das Schuljahr 2009/2010 weitere additive Tagesschulen eingeführt. Das heisst, dass die Betreuung der Schulkinder unter der Schulleitung erfolgt. Per Ende 2009 haben sämtliche Betreuungsangebote von der Sozialdirektion zur Bildungsdirektion gewechselt und ab Sommer 2010 werden sämtliche Betreuungsangebote durch die Schulleitungen geführt.

2 Das Wichtigste in Kürze

- In der Stadt Luzern gibt es 23 Kitas mit insgesamt 514 Betreuungsplätzen. Das Platzangebot hat im Vergleich zum Vorjahr um 31% zugenommen. So wie das Angebot in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, so hat die Nachfrage abgenommen. Acht Kitas führen keine Wartelisten (mehr). Insgesamt wird für 79 Kinder innerhalb der nächsten sechs Monate einen Betreuungsplatz gesucht (2008:136 Kinder; 2007:167 Kinder).
- 71% aller Kinder, die in einer Kita der Stadt Luzern betreut werden, wohnen auch in der Stadt Luzern. Somit werden 32% aller Kinder im Vorschulalter der Stadt in einer Kita in Luzern betreut. Dieser Anteil hat im Verhältnis zu den letzten beiden Jahren stark zugenommen (2007:21%; 2008:26%). Die betreuten Kinder sind im Durchschnitt 2.51 Jahre alt und verbringen rund zwei Tage pro Woche in der Kita. 27% der Kinder sind Geschwister und 33% stammen aus einem fremdsprachigen Elternhaus.
- Aufgrund der Fusion mit der Stadt Luzern wurden die Kitas in Littau ebenfalls erhoben. In Littau gibt es zwei Kitas mit insgesamt 24 Betreuungsplätzen. Für das nächste Jahr sind zwei neue Kitas geplant, was einer Zunahme von rund 50 Plätzen entsprechen würde. Insgesamt werden 42 Kinder betreut, wovon 79% in Reussbühl/ Littau selbst wohnen.

- Im Schuljahr 2009/2010 stehen 3'025 Kindergarten- und Primarschulkindern in Luzern 400 Plätze (Ganztagesplätze, Mittagstischplätze) zur Verfügung. Die Anzahl Betreuungsplätze hat in den letzten zwei Jahren um 5% zugenommen. Das Angebot wird von insgesamt 621 Kindern genutzt. Somit werden 20.5% aller Kindergarten- und Schulkinder familienergänzend betreut (2007:14%; 2008:19%).

3 Datenerhebung

Zum dritten Mal führte die Abteilung Kinder Jugend Familie (KJF) der Stadt Luzern eine Bestandesaufnahme aller Kindertagesstätten (Kitas) der Stadt Luzern durch. Neu wurden dieses Jahr, aufgrund der bevorstehenden Fusion im 2010, auch die Kitas von Littau bei der Erhebung berücksichtigt. Ebenfalls werden diejenigen Kinder aus der Stadt Luzern berücksichtigt, die in einer Kita der Agglomeration betreut werden und Betreuungsgutscheine erhalten.

3.1 Datenbasis

Alle Kitas der Stadt Luzern und von Littau wurden von der Abteilung Kinder Jugend Familie aufgefordert ihre Belegungsliste, sowie ihre Wartelisten per 1. September 2009 zu erstellen und an uns zu schicken. Der Rücklauf war gut. Vier Listen wurden nicht zurückgeschickt, eine Kita hat keine Geburtsdaten angegeben und eine weitere Kita keine Adressen der Kinder. Teilweise wurden für die Ergebnisse daher Hochrechnungen vorgenommen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist dies zu berücksichtigen.

Die Belegungs- und Wartelisten der Kitas dienten als Grundlage für den Bericht. Bei der Auswertung für die Stadt Luzern wurden dieses Jahr ausschliesslich die Stadt-Kitas berücksichtigt (die letzten beiden Jahren wurden die Kita Chrüsümüsi von Kriens, die Kita Wanja von Ebikon und die Kita Chlyne Prinz von Littau ebenfalls erfasst). Bei Vergleichen mit Ergebnissen der letzten beiden Jahre ist dies zu berücksichtigen.

Zusätzlich verwendeten wir für den vorliegenden Bericht die Statistik der Einwohnerdienste der Stadt Luzern 2009, unser internes Betreuungsgutschein-Verzeichnis, die Statistik der Tageselternvermittlung Luzern, sowie die Statistiken der Volksschule Luzern zum schulergänzenden Angebot.

3.2 Zuteilung zu den Stadtgebieten

Sowohl die Kitas wie auch die Wohnorte der Kinder wurden auf die folgenden sieben Stadtgebiete zugeteilt (vgl. Abbildung 1):

- Allmend (Allm)
- Basel-/Bernstrasse (Babel)
- Bruch
- Maihof
- Tribtschen (Trib)
- Wesemlin (Wes)
- Würzenbach (Wür)

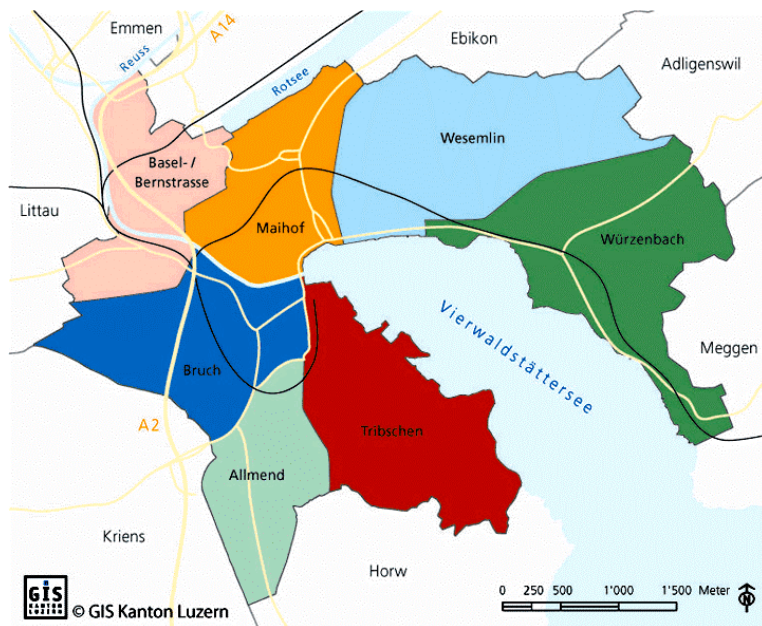


Abbildung 1. Stadtgebiete

3.3 Begriffserklärungen

Kindertagesstätte

In den Kindertagesstätten (Kitas) werden Kinder ab zirka drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt ganz- oder halbtags betreut. Eine Einrichtung gilt dann als Kita, wenn sie mehr als fünf Betreuungsplätze anbietet und mindestens 20 Stunden in der Woche geöffnet hat.

Betreuungsplatz

Ein Platz entspricht einer Betreuung von fünf Tagen pro Woche ganztags. Durch Teilzeitbetreuung wird ein Platz von mehr als einem Kind genutzt.

Belegungsfaktor	Durchschnittliche Anzahl Kinder die sich einen Betreuungsplatz teilen (z. B. Belegungsfaktor 1.9 = \emptyset 1.9 Kinder nutzen einen Platz)
Betreuungsumfang	100% entsprechen einer Betreuung während fünf Tagen pro Woche ganztags. Meistens bestehen Teilzeitverhältnisse (bspw. entsprechen zwei Tagen pro Woche einem Betreuungsumfang von 40%).
Betreuungsgutscheine	Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung eines Kindes im Vorschulalter.

4 Anzahl Kinder im Vorschulalter in der Stadt Luzern

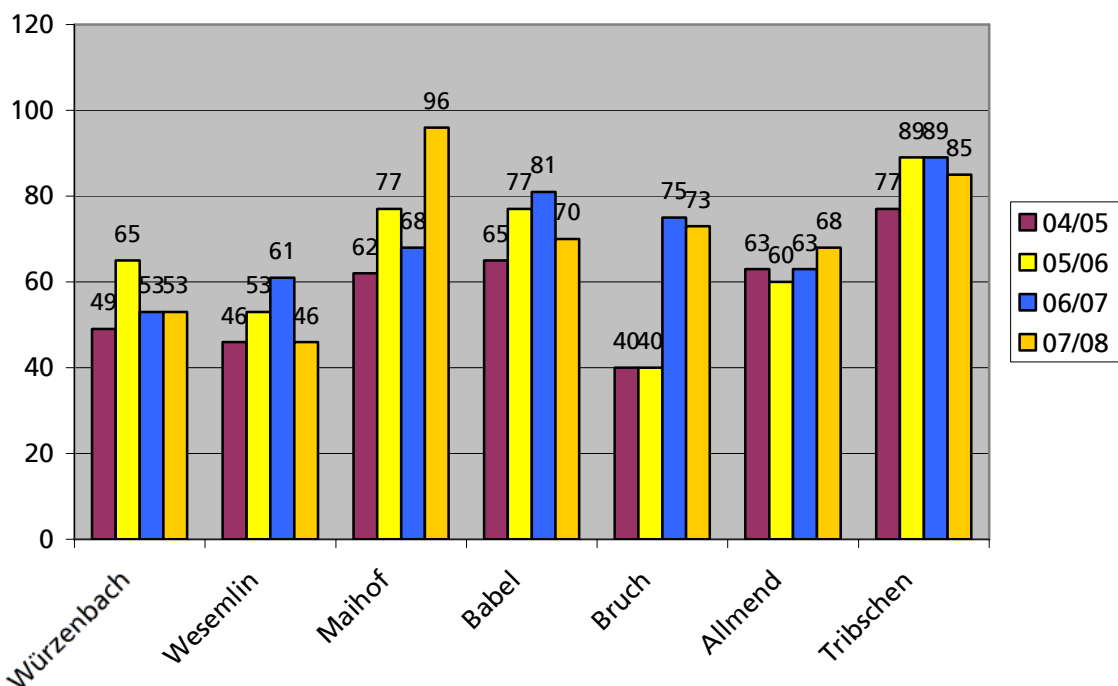


Abbildung 2. Anzahl Kinder im Vorschulalter nach Stadtgebiet

Im Jahr 2009 leben in der Stadt Luzern 1'844 Kinder im Vorschulalter (2007:1'766; 2008:1'848). Der Jahrgang 2004/05 umfasst 402 Kinder, der Jahrgang 2005/06 461 Kinder, der Jahrgang 2006/07 490 Kinder und der Jahrgang 2007/08 491 Kinder.¹

Aus Abbildung 2 wird ersichtlich, wie die Kinder auf die einzelnen Stadtteile verteilt sind. Insgesamt leben am meisten Kinder im Vorschulalter im Tribschenquartier (340) und am wenigsten im Wesemlin (206).

Auffällig ist die Zunahme der zwischen November 2007 und 2008 geborenen Kinder im Maihof von 68 auf 96 Kinder. Ebenfalls eine leichte Zunahme gab es in der Allmend. Im Würzenbach ist der Jahrgang 2007/08 genau gleich gross wie der Jahrgang 2006/07. In den übrigen Stadtgebieten wurden 2007/08 weniger Kinder geboren als im Jahr zuvor.

5 Kinderbetreuung im Vorschulalter in der Stadt Luzern

Nachfolgend wird das Kita-Angebot der Stadt Luzern sowie die Entwicklung in diesem Bereich aufgezeigt. Zudem bietet dieses Kapitel Aufschluss über die Merkmale der Kinder, die in Kitas der Stadt Luzern betreut werden (Wohnort, Alter, usw.) und über die aktuelle Nachfrage. Zusätzlich zu den Kitas gibt es auch die Möglichkeit die Kinder von Tageseltern betreuen zu lassen.

¹ Jahrgangsdefinition: Jeweils 1. November bis 31. Oktober, entsprechend den Schuleintrittsjahrgängen. Einbezogen sind vier Jahrgänge.

5.1 Angebotsübersicht Kitas

Stadtteil	Name der Kita	Anzahl Plätze 2007	Anzahl Plätze 2008	Anzahl Plätze 2009
Allmend	Frohheim	32	32	38
	Maluum	12	12	12
	Müsliburg 1+2+3	30	30	32 (12+12+8)
	Total Allmend	74	74	82
Basel- /Bernstrasse	Kunterbunt	30	30	30
	Total Babel	30	30	30
Maihof	Campus	18	18	36
	Chinderhus Maihof	32	32	32
	Schnäggehüsli	14	14	14
	Smallfoot 2	-	-	12
	Total Maihof	64	64	94
Bruch	Arcoiris	15	15	18
	Stiftung Asilo Italiano Lucerna	50	50	30
	Eichhörnli	15	15	36
	Müslischloss	12	12	12
	Zipfelmütze	10	10	25
	Total Bruch	102	102	121
Tribschen	Centralpark	28	28	28
	Rösslispiel	27	27	27
	Müsliburg 4	-	8	14
	Total Tribschen	55	63	69
Wesemlin	Kiriku	-	10	20
	Nautilus	-	10	23
	St. Anna	30	30	36
	Total Wesemlin	30	50	79
Würzenbach	Sternhuus	-	10	15
	Taff	-	-	24
	Total Würzenbach	0	10	39
Total Kitas		17	21	23
Total Plätze		355	393	514

In der Stadt Luzern stehen 514 Plätze in 23 Kindertagesstätten zur Verfügung. Innerhalb der letzten zwei Jahre sind sechs neue Kitas entstanden und 7 Kitas haben ihr Angebot vergrössert. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Platzangebot um 31% und im Vergleich zu vor zwei Jahren um 45% zugenommen. Das Betreuungsangebot wurde also in der Stadt Luzern stetig ausgebaut.

5.2 Die Entwicklung des Kita-Angebots und dessen Nutzung

Insgesamt werden rund 840 Kinder in Kitas der Stadt Luzern betreut. Die Zahl der insgesamt betreuten Kinder hat analog zu der Anzahl Plätze innerhalb der letzten Jahre massiv zugenommen, wie auch aus Abbildung 3 ersichtlich wird.

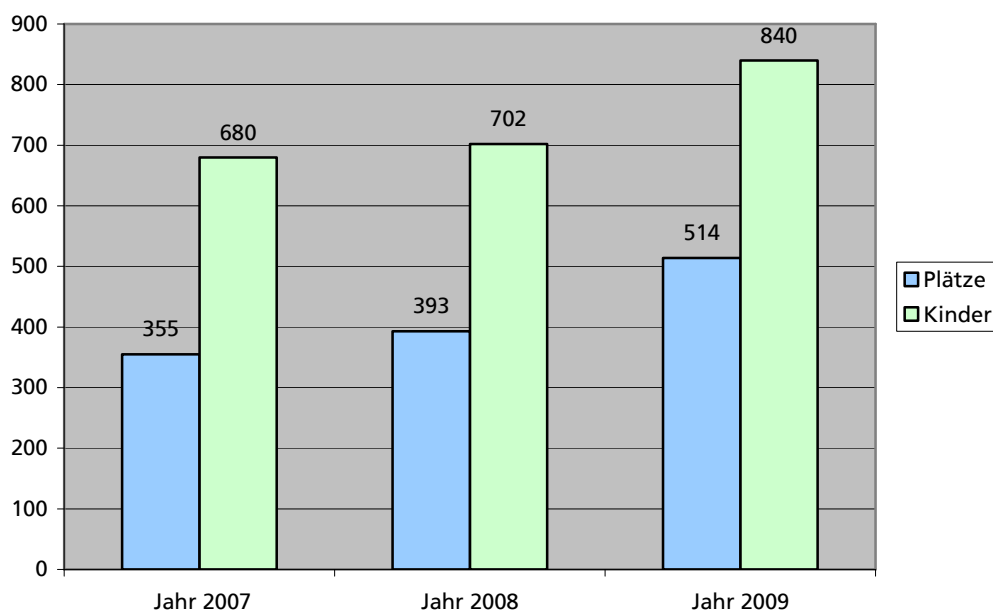


Abbildung 3. Entwicklung Anzahl Plätze und Anzahl betreuter Kinder in der Stadt Luzern

Die Kinder besuchen an durchschnittlich rund 2 Tagen pro Woche (Betreuungsumfang von 41%) die Kita.

Die Kitas öffnen morgens zwischen 6.10 und 8 Uhr, die meisten um 7 Uhr (neun Kitas). Abends schliessen die Kitas zwischen 18 und 19 Uhr, die allermeisten bereits um 18 Uhr (14 Kitas).

5.3 Wohnort der Kinder

Von den in einer Kita der Stadt Luzern betreuten Kinder stammen 71% aus der Stadt Luzern selbst (2008:69%; 2007:55%). 17% der betreuten Kinder stammen aus angrenzenden Gemeinden, 7% aus anderen Gemeinden des Kantons Luzern und 5% aus einem anderen Kanton.

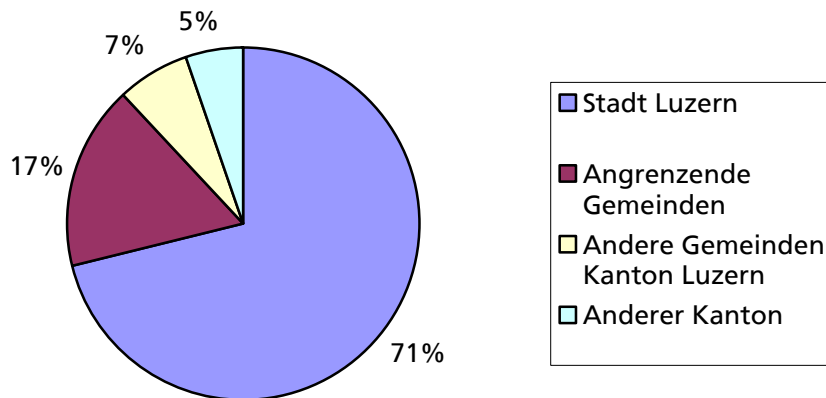


Abbildung 4. Herkunft der Kinder, die in einer Kita der Stadt Luzern betreut werden

Aus Tabelle 1 wird ersichtlich, in welchen Stadtgebieten die Kinder wohnen, die in einer Kita der Stadt Luzern betreut werden. Da wir von fünf Kitas keine Angaben zum Wohnort der Kinder erhielten, sind diese Zahlen mit Vorsicht zu interpretieren. Hochrechnungen zu Folge können rund 96 Kinder keinem Stadtgebiet zugeordnet werden.

Tabelle 1 Wohnort der Kinder, die in einer Kita der Stadt betreut werden		
Quartier	Anzahl Kinder	Prozent
Allmend	53	10.6
Basel-/Bernstrasse	46	9.2
Maihof	122	24.4
Bruch	89	17.8
Tribschen	73	14.6
Wesemlin	65	13
Würzenbach	52	10.4
Total	500	100

Rund 38% aller Kinder, die in einer Kita der Stadt Luzern betreut werden, wohnen im selben Stadtgebiet, wo sich auch die Kita befindet (vgl. Abbildung 5). 33% der Kinder wohnen in einem anderen Stadtgebiet und 29% stammen aus einer anderen Gemeinde.

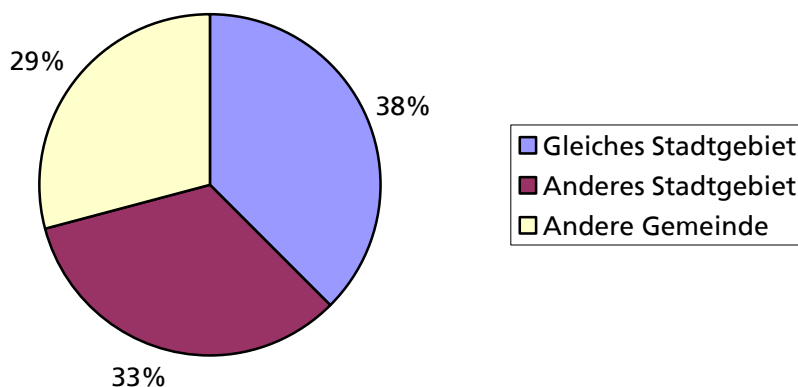


Abbildung 5. Übereinstimmung von Wohnort und Kitastandort.

Der Anteil Kinder, der im selben Quartier wohnt, wo sich auch die Kita befindet, variiert von Quartier zu Quartier (von rund 2% in Babel bis 57% im Würzenbach).

5.4 Weitere Merkmale der Kinder

Alter. Die betreuten Kinder sind im Durchschnitt 2.51 Jahre alt. Rund 77% der betreuten Kinder sind über 18 Monate alt und 23% der betreuten Kinder unter 18 Monate.

Geschwister. Gemäss Hochrechnung sind rund 27% aller Kinder, die in einer Kita der Stadt Luzern betreut werden, Geschwister. Der Anteil Geschwister variiert von Kita zu Kita von null bis 56%.

Kinder mit fremdsprachigem Elternteil. Gemäss Hochrechnung haben rund 33% aller Kinder mindestens einen fremdsprachigen Elternteil. Der Anteil fremdsprachiger Kinder variiert sehr stark, von unter 4% bis 97%. Der grösste Anteil fremdsprachiger Kinder ist im Stadtteil Basel-/Bernstrasse und der geringste Anteil im Maihof. Zwischen den ehemaligen LV-Kitas und den anderen Kitas besteht diesbezüglich kein Unterschied.

5.5 Anteil Vorschulkinder mit Kita-Betreuung

In der Stadt Luzern werden 32% aller Vorschulkinder in einer Kita der Stadt betreut (2008:26%; 2007:21%). Dieser Anstieg zeigt, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den letzten zwei Jahren massiv angestiegen ist. Der Anteil Kinder, der in einer Kita betreut wird ist noch höher, wenn man berücksichtigt, dass einige Stadtluzerner Kinder eine Kita einer anderen Gemeinde besuchen. 22 Kinder der Stadt Luzern erhalten Betreuungsgutscheine für die Betreuung in einer Kita der Agglomeration. Somit steigt der Anteil auf über 33%, es sind aber noch nicht alle Kinder erfasst (Kinder, die in einer anderen Gemeinde betreut werden ohne Betreuungsgutscheine).

5.6 Aktueller Bedarf an Kita-Plätzen

Zur Beurteilung des Bedarfs wurden die Wartelisten der Kitas ausgewertet und nur diejenigen Kinder berücksichtigt die innerhalb der nächsten 6 Monate einen Betreuungsplatz suchen. Zudem wurden Mehrfachnennungen (Kinder, die bei mehreren Kitas angemeldet sind) herausgenommen.

Wie aus Abbildung 6 ersichtlich wird, hat die Nachfrage (Anzahl Kinder auf Wartelisten) in den letzten Jahren stetig abgenommen. Acht Kitas führen keine Wartelisten. Insgesamt stehen 79 Kinder auf einer Warteliste, die in den nächsten sechs Monaten einen Betreuungsplatz in einer Kita der Stadt Luzern suchen. Nur für 25 Kinder wird noch für dieses Jahr ein Betreuungsplatz gesucht. Im letzten Jahr standen 136 Kinder und im 2007 standen 167 Kinder auf der Warteliste.

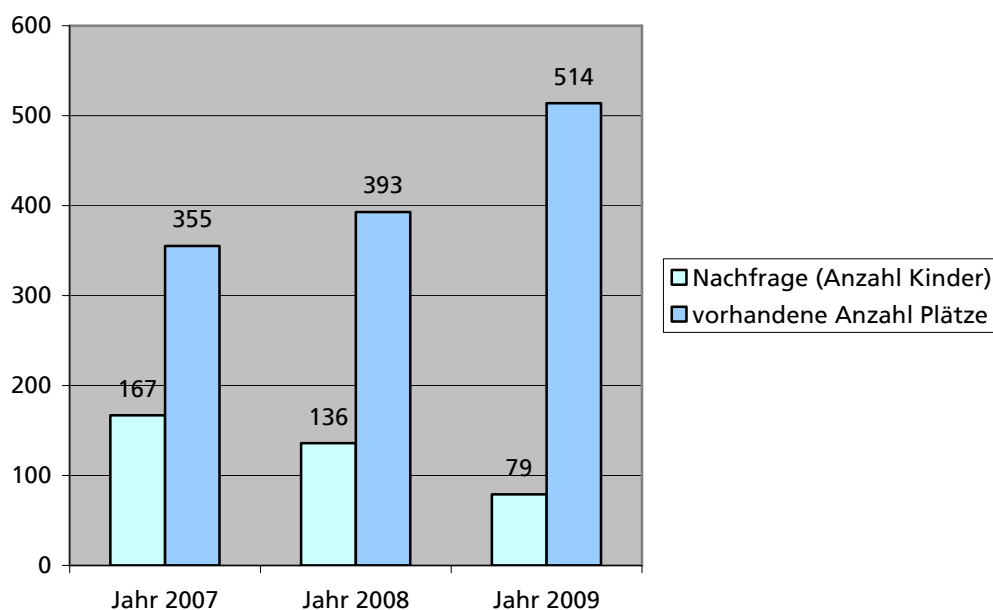


Abbildung 6. Verhältnis von Nachfrage und Platzangebot.

Die meisten Kinder sind nur bei einer Kita angemeldet, nur acht Kinder wurden bei zwei Kitas und vier Kinder bei drei Kitas angemeldet.

Mehrheitlich wird eine Betreuungsmöglichkeit für Kleinstkinder bis 18 Monate gesucht (66 Kleinstkinder unter 18 Monaten und 13 Kinder über 18 Monate). Durchschnittlich wird ein Betreuungsplatz für 2 Tage pro Woche (Betreuungsumfang von 37%) benötigt. Von den 79 Kindern auf der Warteliste wohnen 58 in der Stadt Luzern und 21 in anderen Gemeinden (vgl. Abbildung 7).

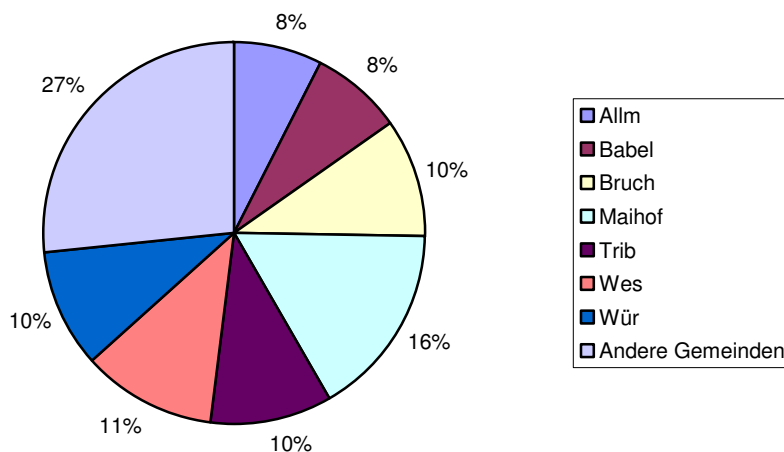


Abbildung 7. Wohnort der Kinder, die auf einer Warteliste einer Kita der Stadt Luzern stehen.

5.7 Tageseltern

Neben der Betreuung in Kitas, können Kinder im Vorschul- und Schulalter auch von Tageseltern betreut werden. Insgesamt werden 41 Kinder der Stadt Luzern im Vorschulalter von Tageseltern betreut.

6 Kinderbetreuung im Vorschulalter in Littau

In Littau gibt es aktuell zwei Kitas: das Chenderstöbli mit 12 Plätzen und der Chlyne Prinz mit ebenfalls 12 Plätzen. Für das nächste Jahr sind zwei weitere Kitas in Littau geplant.

Insgesamt werden 42 Kinder in Littau betreut, davon wohnen 33 Kinder (79%) in Reussbühl/Littau selbst und nur drei Kinder (7%) in der Stadt Luzern, fünf Kinder kommen aus Ebikon und eines aus Emmen.

Durchschnittlich werden die Kinder an 2 Tagen in der Woche betreut (Betreuungsumfang von 37%). Die Kinder sind im Durchschnitt 2.85 Jahre alt. Rund 74% sind über 18 Monate alt und

26% unter 18 Monate. Rund 29% der betreuten Kinder sind Geschwister und 52% stammen aus einem fremdsprachigen Elternhaus.

7 Kinderbetreuung im Schulalter

Per 1. Januar 2010 übergibt die Abteilung Kinder Jugend Familie die additive Tagesschule der Volksschule. Die Leitung der additiven Tagesschule wird ab diesem Zeitpunkt durch die Schulleitungen erfolgen.

Es ist wichtig, dass die Kinder, die im Vorschulalter betreut werden auch im Schulalter einen Betreuungsplatz haben. Die Bedarfsplanung muss daher weiterhin gemeinsam erfolgen.

7.1 Angebotsübersicht Stadt Luzern im Schulbereich (ohne Ortsteil Littau)

Schulbetrieb	Ist-Stand Schuljahr 2009/2010	
	Tagesplätze	Mittagstische
Grenzhof	30	10
Würzenbach	50	15
Wartegg	30	15
Säli-Pestalozzi	40	10
Maihof	40	10
St. Karli	30	15
Hubelmatt	20	10
Moosmatt	30	10
Felsberg-Unterlöchli	15	20
Total	285	115
Ferienbetreuung	30-40	

7.2 Die Entwicklung des Betreuungsangebots und dessen Nutzung

Generell kann gesagt werden, dass die Planung und Entwicklung von Betreuungsplätzen im Schulbereich länger dauert als im Vorschulbereich. Dies darum, weil für schulergänzende Angebote Budgeteingaben und Planungsberichte eingereicht werden müssen, im Gegensatz zum Vorschulbereich wo der freie Markt bei den Kitas spielt.

Dennoch hat sich die familienergänzende Kinderbetreuung im Schulalter während den vergangenen Jahren sowohl qualitativ als auch quantitativ stark entwickelt. Vor 2002 gab es 170 Hortplätze, heute sind es 285 Tagesplätze und das professionelle Mittagstischangebot wurde in dieser Zeitspanne von 10 auf 115 Plätze erweitert. Zudem können in den Ferien 30-40 Ferienbetreuungsplätze angeboten werden.

Seit Schuljahr 2009/2010 stehen 3'025 Kindergarten- und Primarschulkindern 400 Tages- und Mittagstischplätze zur Verfügung. Sie werden von 621 Kindern genutzt. Die Anzahl Betreuungsplätze hat in den letzten zwei Jahren um 5% zugenommen. Analog zum Platzangebot hat auch die Anzahl betreuter Kinder zugenommen, wie aus Abbildung 8 ersichtlich wird. Die Abnahme der Anzahl Plätze zwischen 2007 und 2008 stammt daher, da zu diesem Zeitpunkt aufgrund der zu geringen Nachfrage die integrative Tagesschule geschlossen wurde. Andere Angebote wurden jedoch geschaffen, die bedürfnisentsprechend von mehreren Kindern genutzt werden können, was die Zunahme der Anzahl betreuter Kinder erklärt.

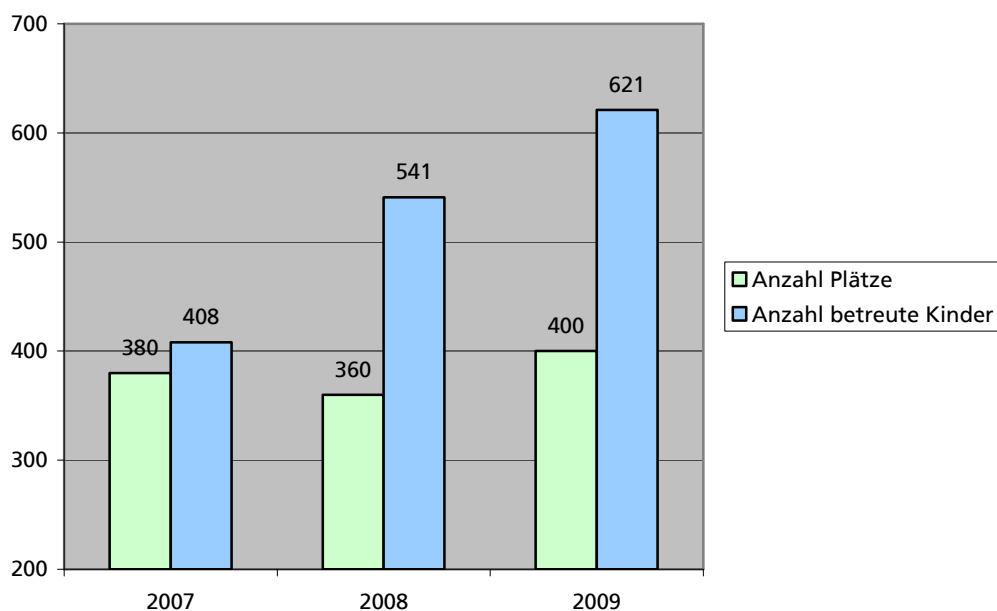


Abbildung 8. Entwicklung Anzahl Plätze und Anzahl betreute Kinde (ohne Tageseltern).

7.3 Tageseltern

Neben der Betreuung in Horten und Mittagstischen können die Kinder auch von Tageseltern betreut werden. Insgesamt werden 66 Kinder der Stadt Luzern im Schulalter von Tageseltern betreut. Davon sind 19 Kinder im Kindergarten und 47 Kinder in der Primarschule.

7.4 Anteil Schulkinder mit schulergänzender Betreuung

In der Stadt Luzern werden 20.5% aller Kindergarten- und Schulkinder in städtischen Betreuungsangeboten betreut. Zählt man die 66 Kinder, die von Tageseltern betreut werden dazu, beträgt der Anteil betreuter Kinder 22.7%. Im Jahr 2008 betrug dieser Anteil 19% und im Jahr 2007 14%. Dieser Anstieg zeigt, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den letzten zwei Jahren massiv angestiegen ist.

8 Kinderbetreuung im Schulalter in Littau

In Littau werden die Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter einerseits in Tagesfamilien, andererseits im Pavillon 99 betreut. Insgesamt werden vom Verein für Kinderbetreuung Littau Reussbühl im Pavillon 99 im Schuljahr 2009/2010 auf dem Schulgelände Ruopigen in Reussbühl 18 Betreuungsplätze und 7 Mittagstischplätze angeboten. Auf Schuljahr 2010/2011 wird das Angebot von der Stadt Luzern übernommen und als Additive Tagesschule Ruopigen mit 20 Tagesplätzen und 10 Mittagstischplätze weitergeführt.

Für die Primarschule Littau Dorf soll ab Schuljahr 2010/2011 und für die Primarschule Fluhmühle ab Schuljahr 2011/2012 je ein Betreuungsangebot mit 20 Tagesbetreuungsplätzen aufgebaut werden. Für das Schulhaus Rönimoos muss eine gemeinsame Lösung mit dem Schulhaus Grenzhof gefunden werden.

9 Fazit und Ausblick familienergänzende Kinderbetreuung

- Zum dritten Mal führte die Abteilung KJF der Stadt Luzern eine Bestandesaufnahme durch. Beeindruckende Ergebnisse und neue Fragestellungen sind dabei herausgekommen. Daher soll diese Datenerhebung als wichtiges Instrument zur Steuerung und Qualitätsentwicklung weiter entwickelt werden.
- Das Betreuungsangebot ist ständig gewachsen. Innerhalb der letzten zwei Jahre hat das Platzangebot in Kitas um 45% zugenommen. Mögliche Gründe für diese schnelle Zunahme könnten die finanzielle Unterstützung durch die Anstossfinanzierung des Bundes oder die Einführung der Betreuungsgutscheine in der Stadt Luzern sein. Aufgrund der abnehmenden Nachfrage stellt sich die Frage nach dem zukünftigen Bedarf: Werden noch mehr Plätze benötigt? Ist es in der jetzigen Situation empfehlenswert eine neue Kita

zu eröffnen oder das Angebot zu vergrössern? Denkbar wäre, dass Kitas in der Zukunft vermehrt dem Markt ausgesetzt sind und dass es notwendig wird, Bedürfnisabklärungen vorzunehmen und somit mögliche Nischenprodukte anzubieten. Dies kann als Chance wahrgenommen werden, neue Wege zu gehen.

- Rund 38% aller Kinder, die in einer Kita der Stadt Luzern betreut werden, wohnen im selben Stadtgebiet, wo sich auch die Kita befindet. 33% wohnen in einem anderen Stadtgebiet und 29% stammen aus einer anderen Gemeinde. Aus diesen Zahlen lässt sich schliessen, dass der Wohnort nicht das einzige Kriterium für die Wahl einer Kita darstellt. Doch anhand welcher Kriterien wird eine Kita ausgewählt? Zur Entscheidung könnten zum Beispiel der Arbeitsort oder die Qualität und der Ruf einer Kita beitragen. Der Frage nach den Gründen für die Entscheidung für eine Kita wird zukünftig vermehrt nachgegangen.
- Aufgrund der Fusion von Littau mit Luzern können die Eltern von Littau ab 1. Januar 2010 ebenfalls Betreuungsgutscheine beantragen. Dies könnte die Nachfrage und das Angebot an Betreuungsplätzen in Littau positiv beeinflussen. Daher wird der Markt in Littau im Verlauf des nächsten Jahres besonders aufmerksam verfolgt.
- Ein besonderes Anliegen ist, dass es einen nahtlosen Übergang von der Betreuung im Vorschulbereich zur Betreuung im Schulbereich gibt. Ein Ziel besteht darin, die Zusammenarbeit in der Bedarfsplanung zu fördern und die Betreuungskontinuität zu gewährleisten.
- Das schulergänzende Betreuungsangebot hat innerhalb der letzten zwei Jahre um 5% zugenommen. Zwar wurde aufgrund der zu geringen Nachfrage die integrierte Tagesschule geschlossen, dafür andere Angebote die mehr dem flexiblen Bedürfnissen der Eltern entsprechen geschaffen. Eine Schwierigkeit bei der Schaffung neuer Plätze besteht in den fehlenden Raumressourcen der Schule. Hier sind Investitionen und auch kreative Lösungen gefragt.
- Zum Schluss gebührt ein grosser Dank den vielen privaten Institutionen. Das reichhaltige Betreuungsangebot im Vorschulbereich ist den vielen privaten Kitas zu verdanken. Die Initiative und das Engagement aller Trägerschaften und Kitaleiterinnen, die ein solches Angebot schaffen, wird sehr geschätzt. Auch finanziell ist der Aufbau und die Führung einer Kita nicht zu unterschätzen und so sind viele nebst den Einnahmen durch die Elternbeiträge auf weitere Spenden angewiesen.